

ich Zweigspitzen. Für Raupen, die zwischen welken Blättern überwintern, müssen solche beigefügt werden, damit sich die Raupen darin verstecken können.

Verluste habe ich nach diesem Verfahren nur geringe. Der Vorteil ist weiter, daß dann die Falter genau wie in der Natur schlüpfen. Beispiel: *Anth. cardamines* flog dieses Jahr erstmalig am 5. Mai. Am gleichen Tage saß der erste Falter hiervon im Kasten. Daß Puppen solcher Arten an der Kastenwand angesteckt werden müssen, ist selbstverständlich. Die Puppen werden also nicht getrieben, und die erlangten Schlüpfdaten entsprechen somit denen in der Natur. Für polyphage Raupen eignen sich Rasenstücke und Wurzelstöcke von Löwenzahn und Rumex. Für besondere Arten muß dann deren Futter beschafft werden, ebenso empfiehlt sich ein besonderer Kasten für die Raupen.

Hans Friedemann, Chemnitz.

Was sind die Nährpflanzen von *Crocallis tusciaria*?

Von Herbert Kams, Aschersleben am Harz

Bezug nehmend auf die Mitteilungen des Herrn Friedrich Busse, Hannover, in Nr. 40 unserer Zeitschrift vom 22. Januar 1937, möchte ich einige Beobachtungen über diesen schönen Spanner mitteilen.

Am 13. Juni 1937 suchten wir, mein Sammelfreund Heinz Schmidt und ich, abends mit einer Starklichtlampe die *Crataegus*hecken an unseren Bahndämmen nach Raupen ab. Dabei fanden wir 22 Stück *Croc. tusciaria* Raupen. Eine Nachsuche ergab dann am 19. Juni nochmals 29 Stück erwachsene Raupen. Diese Raupen waren, verglichen mit Raupen, die ich aus einer Eizucht (bezogen von Zukunft, Offenbach) erzielte, auffallend dunkel gefärbt. Die Tiere sitzen, sich nur mit den Hinterfüßen festhaltend und einem dünnen Ast täuschend ähnlich, an den Zweigen. Bei der geringsten Berührung lassen sie sich sofort fallen. Die Raupen gingen gut in die Erde und ergaben vom 21. September bis 1. Oktober die Falter in sehr variablen Stücken.

Anflugversuche mit gezogenen Weibchen an der besagten Stelle waren leider erfolglos (angestellt in der Zeit von 8 bis 11 Uhr abends). Scheinbar haben die Tiere eine andere Anflugzeit, aus Zeitmangel konnte ich keine weiteren Versuche machen.

Durch Lichtfang konnten wir aber am 30. September, abends um 9 Uhr, an den *Crataegus*hecken 6 Stück Männchen und 2 Stück Weibchen erbeuten; einige Falter wurden auch an den Zweigspitzen sitzend gefunden. Im allgemeinen scheint *Croc. tusciaria* hier in diesem Jahre häufig zu sein. Ich konnte einige Falter an den Straßenlampen beobachten, und ein Weibchen kam am 29. September abends ins beleuchtete Zimmer.

Auch ich möchte nun, genau wie Herr Busse, den Wunsch äußern, daß Vereinskollegen, die ähnliche Beobachtungen haben machen können, dies unserer Zeitschrift zwecks Veröffentlichung mitteilen möchten. Zum Schluß möchte ich noch mitteilen, daß ich *tusciaria*-Raupen nicht nur mit Schlehe und Weißdorn, sondern auch mit mehreren Sorten Pflaume gefüttert habe, nur die ganz kleinen Räupchen fressen mit Vorliebe die Blüten der betreffenden Futterpflanze.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1937/38

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Kams Herbert

Artikel/Article: [Was sind die Nährpflanzen von *Crocallis tusciaria*? 337](#)